

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 29.01.2026

Zu TOP: 7.14

Unterstützung für die Altstadt

Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/SPD/Piratenpartei

Vorlage: kAF 0012/2026

Anfrage:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um die Attraktivität der Altstadt zu erhöhen und den zu erwartenden Umsatzeinbußen des Einzelhandels in der Altstadt zu begegnen?
2. Welche konkreten Maßnahmen werden dazu umgesetzt?
3. Wie werden die geplanten Maßnahmen personell umgesetzt?

Herr Fürst beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Es besteht in der Stadtverwaltung insbesondere unter den Fachämtern Ordnungsamt, Bauamt sowie Wirtschaft und Tourismus absolute Einigkeit darüber, die Initiativen und Unternehmungen in der Altstadt zu unterstützen. Als konkretes Beispiel nennt Herr Fürst die Hochzeitsmesse. Es wurden diesbezüglich Flächen und Räume zur Verfügung gestellt sowie die Werbung durch die Verwaltung koordiniert. Das Genehmigungsverfahren wurde ebenso begleitet und unterstützt.

Als Unterstützung ist weiterhin die fachliche Begleitung und zügige Bearbeitung bei Ansiedlungen in der Altstadt zu nennen. Bezüglich der kleineren Flächen gibt es ein Gewerbeflächenkataster. Das Amt für Wirtschaftsförderung ist behilflich bei der Vermittlung. Bei größeren Gewerbeflächen wird mit dem Amt für Planung und Bau zusammengearbeitet, um das Verfahren entsprechend zu unterstützen bzw. zu beschleunigen.

Es erfolgen ferner Unterstützungen sowie Gespräche bei verkaufsoffenen Sonntagen. Herr Fürst merkt jedoch an, dass bedauerlicherweise sehr wenige Händler an den Gesprächen teilnehmen.

Unterstützung erfolgt ebenso bei kleinen Veranstaltungen auf Höfen von Händlern und Gastronomen der Altstadt (z. B. Ost-West-Passage). Es wird ganz gezielt versucht, Veranstaltungen in die Altstadt zu holen (z.B. Berufe live), um die Frequenz in der Altstadt zu erhöhen.

Ebenso erfolgen Unterstützungen bei Werbemaßnahmen, z.B. Homepage, Veranstaltungskalender, Banner, Ausschilderungen.

Herr Fürst sieht als Manko in der Hansestadt Stralsund die noch immer fehlende Interessengemeinschaft in der Altstadt. Dies wäre eine sehr gute Grundlage, um die Zusammenarbeit zu konkretisieren. Diese Interessengemeinschaft würde einen Ansprechpartner liefern, wo Probleme gesammelt werden. Die Anliegen könnten besser beraten und begleitet werden.

Konzertierte Aktionen in der Altstadt durch die Einzelhändler und Gastronomen könnten ebenso die Aufmerksamkeit der Kunden auf die Innenstadt richten und damit den Umsatz sichern bzw. fördern.

Ein gemeinsames Handeln erachtet Herr Fürst als essenziell notwendig, damit eine Verbesserung erfolgen kann. Eine Interessengemeinschaft könnte auch zur Bereitstellung von monetären Mitteln seitens der Hansestadt Stralsund führen.

zu 2.:

Es gibt ein Leerstands-Management im Amt für Wirtschaft und Tourismus. Dort werden Leerstände erfasst und gezielt bei Anfragen zu Ladengeschäften zu den Eigentümern, Verwaltern oder Maklerbüros vermittelt. Hinsichtlich der Wiedervermietungen merkt er an, dass Flächen aktuell längere Zeiten leer stehen. Dies ist teilweise vom Saisonverlauf abhängig.

Positiv ist zu vermerken, dass sich alteingesessene Einzelhändler in der Altstadt halten. Trotz temporärer Leerstände verfügt die Altstadt über einen starken Einzelhandel. Von Seiten der Verwaltung wird weiterhin ein Nutzungsmix in der Altstadt angestrebt. Für neue Ideen ist die Verwaltung jederzeit offen. Gern können dazu Gespräche im Amt Wirtschaft und Tourismus erfolgen.

zu 3.:

Aktuell erfolgt die Bearbeitung von Teilaufgaben durch eine Mitarbeiterin im Amt für Wirtschaft und Tourismus.

Herr Suhr hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 05.02.2026